

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 23. Februar 2012

Gesch. Nr. 063/12 Vorberatung GPK

28.03.15 Liegenschaften, Grundstück; Sportanlagen

Sportzentrum Eselriet, Sanierung und Ausbau 3. Etappe, Zusatzkredit Vogelschutzmassnahmen

ANTRAG DES STADTRATES

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung -

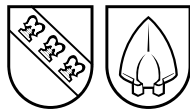
BESCHLIESST:

1. Für die Ausführung der Verglasungen beim Haupttrakt sowie Teilbereiche der Glasfronten bei der einfachen Halle mit vogelschlaghemmend beschichteten Gläsern wird ein Zusatzkredit von Fr. 135'000.00 zu lasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 950.5031.03 und 950.5031.08, bewilligt.
2. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. den Stadtrat, zweifach,
 - b. die Abteilung Jugend und Sport
 - c. die Abteilung Hochbau
 - d. die Abteilung Finanzen

WEISUNG

AUSGANGSLAGE

Mit Schreiben vom 12. Mai 2011 reichte Gemeinderätin Ursula Bornhauser, GLP, eine Interpellation betreffend Schutz der Vögel vor Kollision mit Glasflächen ein. Die Ausführungen stützten sich auf Untersuchungen und Empfehlungen der Vogelwarte Sempach ab. Der parlamentarische Vorstoss wurde vom Stadtrat an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 14. Juli 2011 mündlich beantwortet. Er stellte in Aussicht, dass das Anliegen bei zukünftigen Bauprojekten mit einbezogen werden soll und bei den entsprechenden Baukommissionen eingebracht werde. Beim bereits genehmigten Projekt für das Sportzentrum Eselriet ist, soweit es die Planung noch zulässt, diesem Anliegen ebenfalls Rechnung zu tragen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 23. Februar 2012

Die für den Bau des Sportzentrums Eselriet verantwortliche Baukommission beauftragte die Architekten mit entsprechenden Abklärungen und Prüfung dieses Anliegens bei der Ausführung der Fassaden des Haupttraktes sowie der einfachen Halle. Die Abklärungen zeigten sich sehr aufwändig, da noch keine langjährigen Erfahrungen seitens der bis dahin wenigen Produktehersteller auf dem Markt vorliegen und daher keine gesicherten Erkenntnisse bekannt sind.

GRUNDLAGEN

Als Planungsgrundlage dient die entsprechende Broschüre der Vogelwarte Sempach. Die dokumentierten Untersuchungen zeigen auf, dass bisherige Massnahmen wie zum Beispiel das Aufkleben von Greifvogelsilhouetten wirkungslos sind. Die Hauptgefahren von Spiegelungen und Durchsichten können dadurch nicht gelöst werden. Diese neuen Erkenntnisse aus der Vogel-Forschung waren zum Zeitpunkt der Kreditbewilligung durch die Stimmberechtigten noch nicht bekannt und wurden folglich auch nicht im Projekt berücksichtigt.

MASSNAHMEN

Die neusten Untersuchungen lassen deutlich werden, dass Kollisionen am effektivsten verhindert werden können, indem transparente Flächen für Vögel sichtbar gemacht werden. Wirkungsvoll sind einerseits flächige Markierungen oder der Einsatz von transluzenten Materialien. Angestrebt werden sollen Markierungen über die ganze Fläche z.B. mittels Siebdruck. Andererseits gilt es Spiegelwirkungen zu reduzieren – hierzu können Gläser mit geringem Reflexionsgrad eingesetzt werden. Die neusten Erkenntnisse wurden durch einzelne Glasproduzenten in die Entwicklung heutiger Gläsertechnologie aufgenommen.

PROJEKT

Die Anforderungen an die heutigen Gläser sind sehr komplex. Neben den energetischen Aspekten wie Wärme- und Sonnenschutz gilt es auch den Einbruch- und Personenschutz zu gewährleisten. Die heute auf dem Markt erhältlichen Gläser, welche die Grundvoraussetzungen der gebäudetechnischen Auflagen sowie die Erkenntnisse aus den Untersuchungen des Vogelschutzes erfüllen, ermöglichen noch keine Langzeiterfahrung. Auf jeden Fall sind die Massnahmen projektbezogen zu planen. Das in die Planung einbezogene Produkt wurde von der Firma Glaströsch entwickelt. Für die Neubauten des Sportzentrums wurde aus den Erkenntnissen ein Konzept für den Vogelschutz entwickelt, welches durch gezielten Einsatz entsprechender Gläser in den umlaufenden Fassadenfronten gelöst werden soll. Es sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Haupttrakt:

Reduktion von Durchsichten bei den Gebäudeecken durch Einsatz von Gläsern mit Siebdruckmarkierungen – Produktebezeichnung birdprotect street der Fa. Glaströsch. Ergänzend werden Gläser der Nord-, West- und Teilbereiche der Südfassade mit reduzierter Spiegelwirkung eingesetzt – Produktebezeichnung birdprotect home der Fa. Glaströsch.

Einfache Halle:

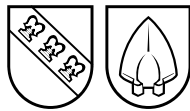
Ausführung der verglasten Gebäudeecken mit siebdruckmarkierten Gläsern. Ev. zusätzliche Flächenverglasungen mit reduzierter Spiegelung. Die Notwendigkeit muss situativ noch geprüft werden.

ZUSATZKOSTEN

Haupttrakt: Konto 950.5031.03

Mehrkosten Vogelschutz

Zuschlag für Vogelschutzglas	Fr.	55'000.-
Honorare	Fr.	6'000.-
Baunebenkosten	Fr.	1'000.-
Bereits beanspruchte Planungskosten	Fr.	6'000.-
Bauherrenleistungen	Fr.	2'000.-
Reserve	Fr.	5'000.-
Total	Fr.	75'000.-



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 23. Februar 2012

Einfache Halle: Konto 950.5031.08

Mehrkosten Vogelschutz

Zuschlag für Vogelschutzglas

Fr. 45'000.-

Honorare

Fr. 5'000.-

Baunebenkosten

Fr. 1'000.-

Bereits beanspruchte Planungskosten

Fr. 5'000.-

Bauherrenleistungen

Fr. 1'000.-

Reserve

Fr. 3'000.-

Total

Fr. 60'000.-

Total Zusatzkosten Vogelschutz

Fr. 135'000.-

KAPITALFOLGEKOSTEN

Die Kapitalfolgekosten betragen 10 % der Investitionen. Diese werden degressiv mit einem Satz von 10 % abgeschrieben.

ZUKÜNFTIGE AUSRICHTUNG VOGELSCHUTZMASSNAHMEN

Nach Ansicht des Stadtrates ist das Projekt „Sanierung Sportzentrum Eselriet“ ein geeignetes Vorhaben, um die Anliegen des Vogelschutzes umzusetzen und mitzuhelfen, Erfahrungen zu sammeln. Da es sich um einen Zusatz zum ursprünglichen Bauprojekt handelt, welcher auch Zusatzkosten auslöst, kann er nicht über den bereits bewilligten Kredit finanziert werden. Ferner kann sich der Grosse Gemeinderat ein Bild über die Zusatzkosten machen und entscheiden, ob den Worten (der Interpellation) jetzt auch Taten (Kreditbewilligung) folgen.

Bei einer positiven Entscheidung des Grossen Gemeinderates wird der Stadtrat auch bei zukünftigen Projekten – wo nötig und sinnvoll – entsprechende Vorkehrungen zum Schutz der Vögel als integrierenden Bestandteil definieren. Aufwendungen dafür würden dann wie für andere Massnahmen (z.B. Lärmschutzwände) in den Hauptkredit integriert.

Sachbearbeiter: Stadtrat André Bättig, Jugend- und Sportvorstand (Präsident Baukommission)
Jürg Ammann, Projektleiter Hochbau

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Kurt Eichenberger
Stadtschreiber

Beilage:

- Broschüre „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“

Versandt am: 28.02.2012

ja/KE